

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse • Gazzetta numismatica svizzera



Mani Hurter: **Notiz zu Kyzikos** • Nick/Diaz
Tabernero: **Neutronenradiographie in der
Fundmünzen-Numismatik** • Schriften-
verzeichnis Martin Lory • Berichte

September 2007 / Heft 227

Inhalt – Table des matières – Sommario

- 67 Silvia Mani Hurter:
Eine Notiz zu Kyzikos: Krieger oder Athena?
- 69 Michael Nick/José Diaz Tabernerero:
Zur Anwendung der Neutronenradiographie in der Fundmünzen-Numismatik
- 82 126. Generalversammlung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft
in Bern vom 23. Juni 2007
- 89 Schriftenverzeichnis Martin Lory
- 93 Berichte

Jahrgang 57 2007
September 2007 Heft 227
ISSN 0016-5565

Schweizer Münzblätter
Gazette numismatique suisse
Gazzetta numismatica svizzera

Mitglieder der Redaktions-
kommission und Richtlinien
für Autor/innen siehe unter:
www.numisuisse.org

Pour la liste des membres de
la commission de rédaction et
les directives pour les auteurs, voir
ci-dessous:
www.numisuisse.org

Per la lista dei membri di
redazione e le direttive per
i autori vedasi sotto:
www.numisuisse.org

Erscheint vierteljährlich.
Herausgegeben von der
Schweizerischen Numismati-
schen Gesellschaft (SNG)

Revue trimestrielle.
Publiée par la Société suisse
de numismatique (SSN)

Rivista trimestrielle.
Pubblicato dalla Società
svizzera di numismatica (SSN)

Redaktion:
Dr. Ruedi Kunzmann und
lic. phil. Daniel Schmutz

Korrespondenzadresse:
Bernisches Historisches Museum
Münzkabinett
Helvetiaplatz 5, CH-3000 Bern 6
daniel.schmutz@bhm.ch

Administration:
Rub Graf-Lehmann AG,
Murtenstrasse 40, CH-3001 Bern,
info@rubmedia.ch,
PC 80-45156-3, SNG Zürich



Mitglied der Schweizerischen Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Gedruckt mit Unterstützung
der Schweizerischen
Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften (SAGW)

	Schweiz Suisse Svizzera	Europa Europe Europa	Übrige Länder Autres Pays Altri paesi
Jahresbeitrag Cotisation annuelle Contributo annuale			
Einzelmitglied / membre individuel / membro personale	CHF 110.–	CHF 120.–	CHF 130.–
Jugendmitglied < 30 Jahre / membre jeunesse < 30 ans / membro gioventù < 30 anni	CHF 30.–	CHF 60.–	CHF 70.–
Gönnermitglied / membre mécène / membro mecenate	CHF 200.–	CHF 200.–	CHF 200.–
Mitgliedschaft auf Lebenszeit / membre à vie / membro a vita	CHF 2500.–	CHF 2500.–	CHF 2500.–

Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Schweizer Münzblätter und Schweizerische Numismatische Rundschau.
Les membres de la SSN reçoivent gratuitement la Gazette numismatique suisse et la Revue suisse de numismatique.
I membri della SSN ricevono gratuitamente: Gazzetta numismatica svizzera e Rivista svizzera di numismatica.

Eine Notiz zu Kyzikos: Krieger oder Athena?

Silvia Mani Hurter

Ein kürzlich in einer Auktion angebotener Elektronstater von Kyzikos aus den Jahren 520–500 v. Chr. (Abb. 1)¹, das zweite bekannte Exemplar dieses Typs, könnte beitragen, die alte Frage zu klären, ob hier ein Athenakopf dargestellt sei oder aber der Kopf eines Kriegers.



Abb. 1

Vs. Jugendlicher, bartloser Kopf n.l.; er trägt einen ionischen Helm mit hakenförmigem Aufsatz, Nackenschutz und Wangenklappen; auf dem Helmessel Palmette über Doppelvolute. Dahinter Thunfisch schräg nach oben.

Rs. Viergeteiltes Quadratum incusum.

16,01 g.

Lit.: von Fritze² 63, Taf. 2, 3; Greenwell³ Taf. 2, 4 – beide bilden das Exemplar der Eremitage ab; siehe dazu auch Katalog Myrmekion Hort 108.

Greenwell beschrieb 1887 den Kopf des damals nur in diesem einen Exemplar bekannten Staters aus der Eremitage (Abb. 2) und einer entsprechenden Hekte der Slg. Six (heute verschollen) als weiblich, mit Vorbehalt als Athena: «Both the stater and hecta are in very poor condition and it is therefore difficult to make out the form of the helmet. The head is probably of Pallas». In der Tat ist die Vorderseite des russischen Staters verprägt – so ist die Verzierung des Helms nicht erkennbar – und die entsprechende Hekte ist sehr abgegriffen; aus diesem Grund zögerte wohl auch von Fritze bei seiner Beschreibung. Er schrieb in Anm. 2 auf S. 6: «Der in St. Petersburg befindliche Stater, das einzige bis jetzt bekannte Exemplar, gestattet wegen seiner schlechten Erhaltung leider kein Urteil über Einzelheiten...», entschied sich aber auch für Athena. Dabei blieb es.

Es lag bestimmt an der schlechten Erhaltung des russischen Staters, dass ihm nicht weiter Beachtung geschenkt wurde, weicht doch der dargestellte Kopf deutlich vom Schema der archaischen Athenaköpfe von Kyzikos ab. Dort tragen Athenas im späten 6. und im 5. Jahrhundert korinthische (Abb. 3)⁴ oder attische (Abb. 4)⁵ Helme. Hier aber ist der Helm ionisch, das einzige Vorkommen dieses Helmtyps in der Kyzikener Elektronprägung. Mehr noch, bei den Kyzikener



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

1 Auktion Numismatik Lanz, München 132, 27. November 2006, Nr. 193.

2 H. VON FRITZE, Die Elektronprägung von Kyzikos, Nomisma 7,

1912, Nr. 63, Tf. 2, 16.

3 C. W. GREENWELL, The Electrum Coinage of Cyzicus, NC 1887, S. 1–125.

4 VON FRITZE (Anm. 2), Nr. 64,

Taf. 2, 17; für eine spätere Version siehe ebd. 134, Taf. 4, 20.

5 VON FRITZE (Anm. 2), Nr. 67, Taf. 2, 20.



Abb. 5



Abb. 6

Athenaköpfen sind im Nacken unter dem Nackenschutz jeweils Haare sichtbar; sie sind zwar verschieden lang, aber vorhanden sind sie immer, während auf den beiden Stateren das Nackenhaar fehlt.

Vergleicht man diese beiden Stater mit einer seit 1922 bekannten, gut erhaltenen Hekte (Abb. 5), so sieht man, dass der Kopf eindeutig männlich ist, er ist nämlich der eines jugendlichen Kriegers. Er trägt diesen ionischen Helm mit dem Hakenaufsatz und hochgeklappten Wangenklappen, der nur das Gesicht freilässt. Ein eng verwandter Kriegerkopf findet sich auf archaischen Hekten von Phokaia (Abb. 6)⁶. Und genau diesen Kopf, und nicht eine Athena, finden wir auf dem neuen Stater und demjenigen der Eremitage.

Abbildungsnachweis:

Abb. 1: Privatsammlung, ex Lanz 132, 2006, 193.

Abb. 2: St. Petersburg, Eremitage (Inv. 1192); siehe auch Kat. Myrmekion Hort 108.

Abb. 3: Bank Leu 20, 1978, 111.

Abb. 4: Bank Leu/Münzen und Medaillen, Mai 1974 («Kunstfreund»), 5.

Abb. 5: Bank Leu/Münzen und Medaillen, Mai 1974 («Kunstfreund»), 7 ex Naville 4, 1922, 698. Mst. 2:1.

Abb. 6: Bank Leu 15, 1976, 299.

Silvia Mani Hurter
Brandschenkestrasse 82
CH-8002 Zürich

6 F. BODENSTEDT, Die Elektronprägung von Phokaia und Mytilene (Tübingen 1981), Em. 50; für eine etwas frühere Emission siehe ebd. Em. 30.